

PUB-NO: DE003635637A1

DOCUMENT-IDENTIFIER: DE 3635637 A1

TITLE: Lens mount

PUBN-DATE: July 9, 1987

INVENTOR-INFORMATION:

| NAME | COUNTRY |
|-------------|---------|
| APPIUS, MAX | CH |

ASSIGNEE-INFORMATION:

| NAME | COUNTRY |
|-------------------|---------|
| WILD HEERBRUGG AG | CH |

APPL-NO: DE03635637

APPL-DATE: October 20, 1986

PRIORITY-DATA: CH00000786A (January 3, 1986)

INT-CL (IPC): G02B007/02

EUR-CL (EPC): G02B007/02

US-CL-CURRENT: 359/820

ABSTRACT:

CHG DATE=19990617 STATUS=O> A mount for a lens system consisting of a number of optical lenses consists of a support cage (2-4, 6, 7) with at least three bars, between which the lenses (1A, 1B, 1C) of the system are enclosed. Instead of the bars, support bodies can be provided, with at least two bearing edges which run parallel to the optical axis of the lens system and on which the lenses belonging to the system bear with their edges. At least one further support body with a bearing edge enclosing all lenses holds the lenses against the first bearing edges. Preferably, the supports (2-4) consist of a material, the coefficient of expansion of which has at least approximately the same dependence on temperature as the glasses used for the lenses (1). In particular, the supports can consist of a ceramic material. High-performance lenses mounted in this manner remain free of stress and accurate in terms of centring in a wide temperature range. A weight-saving can be achieved, together with an improvement in quality with regard to the optical properties.
<IMAGE>

⑯ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑯ Offenlegungsschrift
⑯ DE 3635637 A1

⑯ Int. Cl. 4:
G02B 7/02

⑯ Aktenzeichen: P 36 35 637.9
⑯ Anmeldetag: 20.10.86
⑯ Offenlegungstag: 9.7.87

Behördeneigentum

⑯ Unionspriorität: ⑯ ⑯ ⑯
03.01.86 CH 00 007/86-6

⑯ Anmelder:
Wild Heerbrugg AG, Heerbrugg, CH

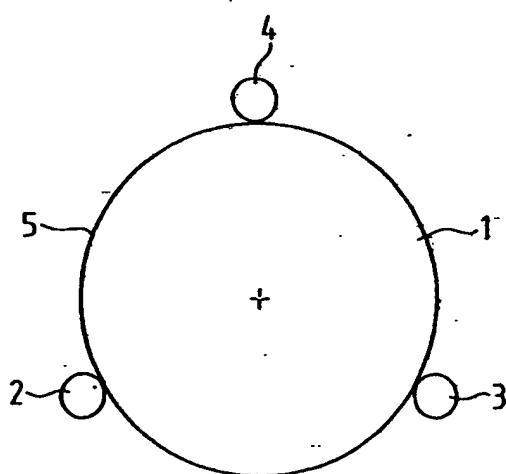
⑯ Vertreter:
Prüfer, L., Dipl.-Phys., Pat.-Anw., 8000 München

⑯ Erfinder:
Appius, Max, Berneck, CH

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑯ Objektivfassung

Eine Fassung für ein aus mehreren optischen Linsen bestehendes Linsensystem besteht aus einem Stützkäfig (2-4, 6, 7) mit mindestens drei Stäben, zwischen denen die Linsen (1A, 1B, 1C) des Systems eingefasst sind. Anstelle der Stäbe können auch Stützkörper mit mindestens zwei parallel zur optischen Achse des Linsensystems verlaufenden Auflagekanten vorgesehen sein, auf welchen die zum System gehörenden Linsen mit ihren Rändern anliegen. Mindestens ein weiterer Stützkörper mit einer alle Linsen erfassenden Lagerkante hält die Linsen gegen die ersten Auflagekanten. Vorzugsweise bestehen die Stützen (2-4) aus einem Material, dessen Ausdehnungskoeffizient wenigstens nähерungsweise die gleiche Temperaturabhängigkeit aufweist wie die für die Linsen (1) verwendeten Gläser. Insbesondere können die Stützen aus einem keramischen Material bestehen. Auf diese Art gefaßte Hochleistungs-Objektive bleiben in einem weiten Temperaturbereich spannungsfrei und zentriergenau. Es läßt sich eine Gewichtersparnis erzielen, und dies bei einer Qualitätsverbesserung bezüglich der optischen Eigenschaften.



DE 3635637 A1

DE 3635637 A1

Patentansprüche

1. Fassung für ein aus mehreren optischen Linsen bestehendes Linsensystem, gekennzeichnet durch eine mindestens den Linsen des Systems gemeinsame, an mindestens drei Punkten der Linsenperipherie angreifende käfigartige Mehrpunktthalterung (2-4; 12-14) der Linsenkörper, wobei entsprechende Stützpunkte aller gefassten Linsen jeweils auf durchgehenden Stützkörper-Auflagen liegen.
2. Fassung nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch mindestens drei parallel zur optischen Achse des Systems verlaufende Stützen (2, 3, 4) zur gemeinsamen quasi-punktförmigen Halterung der Linsen in einem durch diese Stützen gebildeten Käfig.
3. Fassung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass mindestens ein Stützkörper mit mindestens zwei parallel zur optischen Achse des Linsensystems verlaufenden Stützen (12, 13) vorgesehen ist, auf welchen die zum System gehörenden Linsen mit ihren Rändern anliegen, und dass mindestens ein weiterer Stützkörper mit einer alle Linsen erfassenden dritten Auflage (14) vorgesehen ist, wodurch die Linsen elastisch gegen die ersten Stützen (12, 13) gestützt werden.
4. Fassung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Stützkäfig (2-4, 6, 7; 12-14) aus einem Material besteht, dessen Wärmeausdehnungskoeffizient wenigstens näherungsweise gleich ist wie derjenige für die Gläser der Linsen (1, 11).
5. Fassung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Stützkäfig (2-4, 6, 7; 12-14) wenigstens teilweise aus einem Metall oder einer Metall-Legierung besteht, dessen bzw. deren Wärmeausdehnungskoeffizient wenigstens näherungsweise gleich ist wie derjenige für die Gläser der Linsen (1, 11).
6. Fassung nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass der Stützkäfig (2-4, 6, 7; 12-14) wenigstens teilweise aus einem keramischen Material besteht, dessen Wärmeausdehnungskoeffizient wenigstens näherungsweise gleich ist wie derjenige für die Gläser der Linsen (1, 11).
7. Fassung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Stützen (2-4; 12-14) aus keramischen Rundstäben bestehen.

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Objektivfassung für ein aus mehreren optischen Linsen bestehendes Objektiv, gemäß dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1.

Objektivlinsen oder zu einem optischen System gehörende Linsengruppen werden in gemeinsame Fassungen eingesetzt, welche in der Regel aus Metall oder aus Kunststoff bestehen. Die Fassung erfüllt eine Doppelfunktion: In erster Linie dient sie zur dauerhaften und definierten gegenseitigen Zuordnung der Linsen. Außerdem wird die Linsengruppe bzw. das Objektiv mit Hilfe der Fassung in einem optischen System oder einem optischen Gerät gehalten bzw. geführt.

Bei einfachen optischen Geräten, insbesondere der Konsumgüterbranche, sind auch Fassungen aus Kunststoff gebräuchlich, welche in der Regel im Spritzgussverfahren an die Linsenkörper angespritzt werden. Herstellungsbedingt sind solche Spritzkörper nicht vollständig geschlossen, sondern sie sind mit Aussparungen versehen, die vom Spritzguss-Formenbau bestimmt wer-

den. Im übrigen sind solche Kunststoff-Fassung n grundsätzlich von gleicher konstruktiver Auslegung wie bekannte Fassungen aus Metall.

Für hochpräzise Linsensysteme, z.B. in qualitativ hochwertigen Objektiven, haben sich Temperaturreinflüsse als erheblicher Störfaktor erwiesen, insbesondere solche, die von der Fassung des Systems ausgehen. Sie führen nämlich zu Materialspannungen innerhalb der Fassung und dadurch zu ungünstigen Beeinflussungen der optischen Eigenschaften der Linsen, welche gelegentlich die Toleranzgrenze für die betreffenden optischen Systeme überschreiten.

Es ist Aufgabe der vorliegenden Erfindung, Fassungen für insbesondere hochpräzise optische Linsensysteme dahingehend zu verbessern, dass Temperaturschwankungen nicht mehr zu Fehlern der geschilderten Art führen und demzufolge Verschlechterungen der optischen Eigenschaften bei Temperaturschwankungen vermieden werden.

20 Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch die in Patentanspruch 1 definierten Merkmale gelöst.

Durch die gemeinsame quasi-punktförmige Abstützung aller zum System gehörenden Linsen ergibt sich eine vorteilhafte verspannungsfreie Halterung der Linsen, so dass eventuelle Veränderungen, welche unter dem Einfluss von Temperaturschwankungen oder Temperaturgradienten auftreten können, kaum mehr Auswirkungen auf die Linsenkörper haben.

Ferner ergibt sich durch diese Massnahme eine eindeutige geometrische Definition der optischen Achse des Systems, so dass die bekannten geometrischen Anpassungsprobleme der Linsen an geschlossene Zylinderfassungen vermieden werden.

Eine zusätzliche Verbesserung lässt sich erreichen, wenn die entsprechenden Stützkörper aus einem Material bestehen, dessen Ausdehnungskoeffizient wenigstens ungefähr demjenigen der für die Linsen verwendeten Glassorte entspricht. Insbesondere hat sich die Verwendung von stabförmigen Stützen aus keramischem Material als vorteilhaft erwiesen, welche parallel zur optischen Achse des Linsensystems verlaufen und welche die Linsen des Systems in einer Art Käfig an definierten Orten der Linsenränder fassen. Vorzugsweise können die Stützkörper des Zentrikkäfigs symmetrisch um den Umfang des Linsenkörpers verteilt sein.

Auf diese Art gefasste Hochleistungs-Objektive bleiben in einem weiten Temperaturbereich spannungsfrei und zentriergenau. Außerdem lässt sich gerade bei Viellinsen-Objektiven eine beträchtliche Gewichtersparnis erzielen, und dies verbunden mit einer Qualitätsverbesserung bezüglich der optischen Eigenschaften des Systems.

Im folgenden wird die Erfindung anhand bevorzugter Ausführungsbeispiele mit Hilfe der Zeichnungen näher beschrieben.

Es zeigen:

Fig. 1 die Prinzipdarstellung eines Zentrikkäfigs mit drei Lagerpunkten für die Linsenkörper des Systems,

Fig. 2 die Seitenansicht einer auf diese Weise gefassten Linsengruppe,

Fig. 3 die Prinzipdarstellung eines zweiten Ausführungsbeispiels mit zwei festen und einem elastisch zentrierenden Stützpunkt, und

Fig. 4 ein Ausführungsbeispiel mit zwei festen und einem dritten, elastisch verstellbaren Stützpunkt.

Das Prinzip der Erfindung beruht auf einer käfigartigen Fassung, welche die Linsen des Linsensystems oder einer Linsengruppe und deren abstandshaltende

Elemente gemeinsam an ausgewählten Orten an der Peripherie der Linsenkörper hält. Zur Halterung der Linsen an solchen quasi-punktförmigen Orten dien n durchgehende Stützkörper, z.B. säulen- oder stabförmige Körper aus geeignetem Material, welche durchgehend über alle Linsenkörper geführt sind. Vorzugsweise verlaufen die Stützen parallel zur optischen Achse des Linsensystems. Die Halterung kann dabei starr ausgebildet sein, so dass die Linsenkörper von den Stützkörpern an drei Orten wie in einem Käfig möglichst genau zentrisch gehalten werden, oder teilweise elastisch, so dass einerseits eine definierte Zentrierung der Linsen möglich ist, andererseits aber temperaturbedingte Ausdehnungsdifferenzen der Linsen unter möglichst weitgehender Beibehaltung der optischen Zentriergenauigkeit aufgefangen werden.

Ein Ausführungsbeispiel für die starr ausgebildete Fassung zeigen die Fig. 1 und 2. Ein Linsenkörper 1 von kreisrundem Querschnitt ist mit Hilfe von drei Säulen oder Stäben 2, 3 und 4 eingefangen. Die drei Stäbe sind dabei vorzugsweise gleichmäßig über den Umfang des Linsenkörpers verteilt, im Beispiel also jeweils um 120 Grad gegeneinander versetzt. Der den drei Stäben gemeinsame Innenkreis 5 ist identisch mit dem äusseren Rand des Linsenkörpers 1. Die Linsen sind im Beispiel mit einem minimalen Spiel in den drei Stäben eingefangen. Gemeinsam mit den Linsen können abstandshaltende Mittel zwischen den einzelnen Linsen zur sicheren Einhaltung definierter Abstände, z.B. Ringe oder Röhrchen, im Stützkäfig gehalten sein. Diese Art der Halterung erlaubt außer der weitgehenden Ausschaltung von Temperatureinflüssen eine eindeutige geometrische Definition der optischen Achse des Systems, so dass die bekannten geometrischen Anpassungsprobleme an geschlossene Zylinderfassungen vermieden werden.

Die Stützkörper sowie gegebenenfalls deren Halter 6, 7, also der gesamte Käfig, bestehen im einfachstem Fall aus einem geeigneten, möglichst temperaturstabilen Material, z.B. aus einem Metall oder einer Metall-Legierung.

Werden an die Temperaturkompensation besonders hohe Anforderungen gestellt, wird ein Material gewählt, dessen Wärmeausdehnungskoeffizient wenigstens näherungsweise demjenigen des verwendeten Linsenglasses entspricht. Auf diese Weise ergibt sich ein gleichmässiges und bezüglich der optischen Achse des Linsensystems symmetrisches Ausdehnungsverhalten der Gesamteinrichtung.

Als besonders vorteilhaft für hochpräzise Fassungen hat sich keramisches Material erwiesen. Beispielsweise eignet sich folgendes keramisches Material: Aluminium-oxid-, Titanat-, Siliciumcarbid- und Siliciumnitrid-Keramik. Keramisches Material besitzt gegenüber Metall gewisse Vorteile bezüglich Gewicht, Stabilität und Festigkeit.

In einer abgewandelten Ausbildung nach Fig. 3 sind nur zwei Stützkörper 12 und 13 als starre Auflagen der Linsenkörper 11 ausgebildet, während der dritte Stützkörper 14 als zusätzliches elastisches Halterungselement in radialer Richtung wirkt. Die beiden starren, als Auflagen für die Linsenkörper wirkenden Stützkörper 12 und 13 bilden die Basis für die gemeinsame optische Achse des Systems. Sie sind daher möglichst genau parallel zueinander, bzw. symmetrisch zur optisch n Achse des Systems. Zur praktischen Erleichterung sind sie im Beispiel als Rundstäbe ausgebildet. Vorzugsweise sind sie von gleichem Durchmesser.

Der dritte Stützkörper 14 besteht im bevorzugten

Beispiel aus dem gleichen Material wie die beiden starr angreifenden Stützkörper 12 und 13. Zwischen dem dritten Stützkörper 14 und dem Linsenkörper 11 ist jedoch eine elastische Folie 10 eingelegt. Im bevorzugten Beispiel handelt es sich um eine gummiartige Folie von beispielsweise 0,5 mm Stärke, welche unter der Wirkung einer entsprechenden Vorspannkraft auf 0,3 mm zusammengepresst ist. Die Folie entwickelt dadurch eine Federwirkung, welche eine spannungsfreie Halterung der Linse gegenüber den lagebestimmenden beiden anderen Stützkörpern 12 und 13 gewährleistet, und dies auch bei auftretenden Temperaturdifferenzen.

In Abwandlung dieses Ausführungsbeispiels kann der dritte Stützkörper auch selbst elastisch bzw. federnd gegenüber dem Käfig gelagert sein. Ein entsprechendes Ausführungsbeispiel zeigt Fig. 4. Danach sind die Stützkörper 12 und 13 einstückig mit der eigentlichen Käfigkonstruktion 15 ausgebildet. Die dritte gemeinsame Auflage, welche durch den dritten Stützkörper 14 gebildet wird, ist auf geeignete Weise am Käfigkörper elastisch bzw. federnd gelagert. Im gezeigten Ausführungsbeispiel wird dies durch federelastische Einspannung des dritten Stützkörpers 14 am Käfigkörper 15 mit Hilfe von Federn 16 und Stellschrauben 17 erreicht. Dadurch wird eine gemeinsame elastische Fixierung der Linsen gegen die beiden lagebestimmenden festen Stützkörper 12 und 13 erreicht. Die Auflagen bilden auch in diesen Beispielen in axialer Richtung durchgehende Punktauflagen für die Linsen des gemeinsam zu fassenden Systems.

- L rs it -

200
Nummer: 36 35 637
Int. Cl. 4: G 02 B 7/02
Anmeldetag: 20. Oktob 1986
Offenlegungstag: 9. Juli 1987
.....

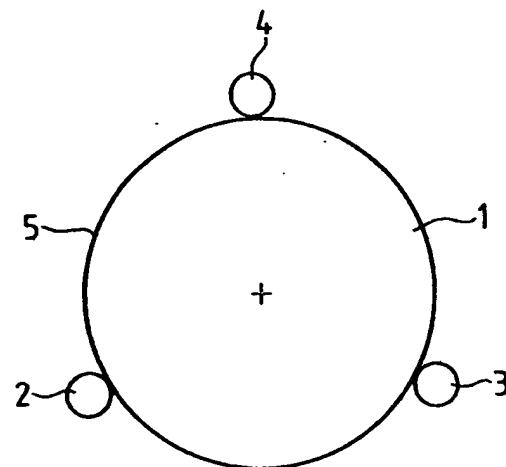


FIG. 1

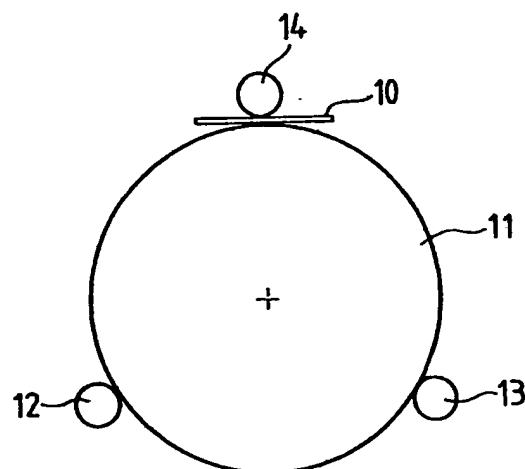


FIG. 3

20-10-31

3635637

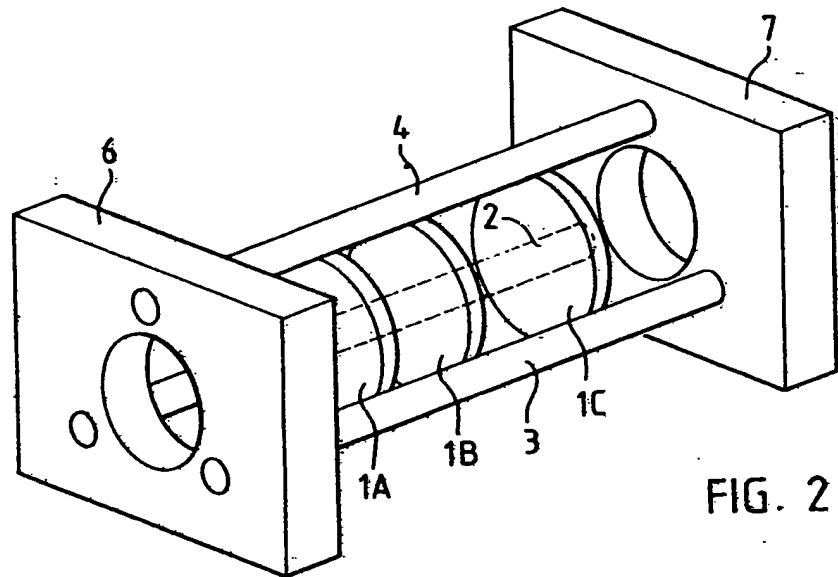


FIG. 2

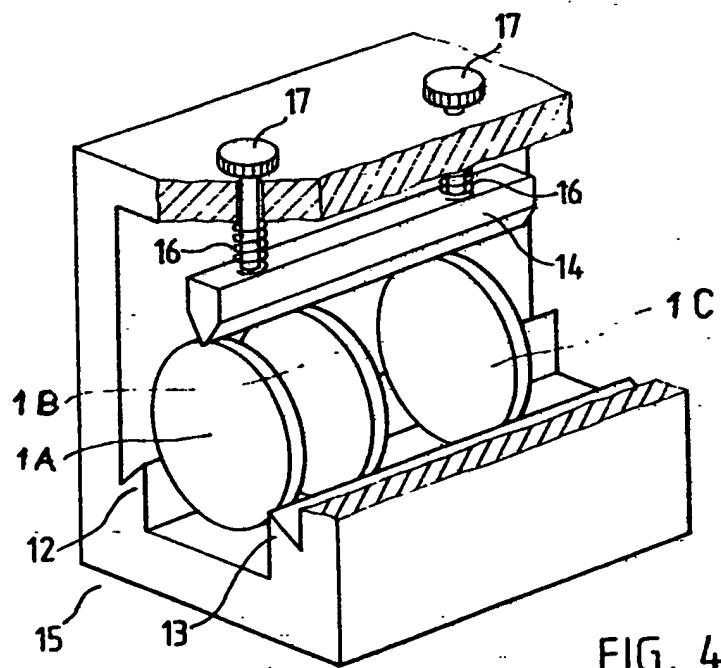


FIG. 4

ORIGINAL INSPECTED